

# Schlesische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der 3. Internationale

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Mit den Beilagen:  
„Der Rote Stern“, „Der kommunistische Gewerkschafter“, „Rote Hilfe“,  
„Die Kommunistin“, „Der Genossenschaftler“, „Tribüne“, „Der Jungprolet“  
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

## Endlich auch der ADGB!

### Ein Schreiben des ADGB. an die KPD. zu Besprechungen über den Volksentscheid

(Eigener Drahtbericht) Berlin, 22. Januar.  
Die Zentrale der KPD. hat heute folgendes Schreiben erhalten:

Berlin, den 21. Januar.  
An die Zentrale der KPD.  
Berlin.

Der ADGB. hat in einer Sitzung vom 20. beschlossen, sich an die Genossen von der SPD. und der KPD. zu wenden, um in gemeinsamer Sitzung eine einheitliche Grundlage für den Volksentscheid für Fürstenenteignung zu schaffen. Zu dieser Vermittlung hat sich die Bundesleitung schon vor Wochen bereit erklärt, sobald ein Vermittlungsvorschlag der SPD. vorliegt. Daß die SPD. einer solchen Einladung folgen wird, steht nach dem Beschluß des Parteiausschusses der SPD. vom 19. außer Frage. Aus dem Artikel der „Roten Fahne“ vom 20.: „Der ADGB. hat das Wort“ ziehen wir den Schluß, daß auch die Zentrale der KPD. die Einladung nicht ablehnen wird. Wir denken daher, die Sitzung in aller Kürze einzuberufen, bitten uns aber vorher mitzuteilen, ob Sie zu einer gemeinsamen Sitzung bereit sind. Für diesen Fall bitten wir Sie, den von Ihnen ausgearbeiteten Gesetzentwurf uns einzusenden.

Mit Gruß  
Der Vorstand des ADGB.

\*

Die KPD. hat sich bereits vor Wochen an den ADGB. und die SPD. und andere Organisationen gewendet, um eine einheitliche Aktion zu erzielen. Damals wurde unser Schritt von der SPD. als ein „unehrliches Entlastungsmanöver“ bezeichnet. Die größten Schwierigkeiten waren an die Wand gemalt, um den Arbeitern die Ablehnung der SPD. verständlich zu machen. Als alles nichts half, rief die SPD. den ADGB. als Vermittler an. Das Resultat des energischen Kampfes unserer Partei, des Drängens der Arbeiter und aller werktätigen Schichten ist zunächst dieser Brief, der zu Verhandlungen einleitet. Die KPD. wird mit ADGB. und SPD. zwecks Durchführung einer gemeinsamen Aktion verhandeln. Sie weiß, daß sie die Unterstützung aller Werktätigen finden wird für die Lösung:

### Keinen Pfennig den Fürsten

Sie wird jedem Versuch, die von ihm geforderte entschädigungslose Enteignung der Fürsten unzuwandeln in einen Kampf für eine lebenslängliche Rente der Fürsten, beantworten mit der sofortigen Durchführung des Volksentscheides

In einigen Stunden kann eine Einigung erzielt werden über die Formalitäten des einzureichenden Gesetzentwurfes der entschädigungslose Enteignung der Fürsten enthalten muß.

### Sortierung der Staatsrechnung im Reichstag

#### Das arbeitereindliche Arbeitsministerium.

(Eigener Drahtbericht) Berlin, 22. Januar.

Die dritte Beratung des Etats für 1925 nimmt auch in der Donnerstagssitzung des Reichstages unter völliger Teilnahme der bürgerlichen Parteien ihren Fortgang. Einzig die kommunistische Partei nimmt zu den einzelnen Staatsstellungen. Beim Haushalt des Reichsarbeitsministeriums weist Genosse Ad. darauf hin, daß es sich bei der jetzigen Beratung nur noch darum handeln könne, festzustellen, was das Ministerium getan hat, und nicht mehr, was es tun soll, da das Staatsjahr bereits abgelaufen ist. Wenn man die Bilanz der Tätigkeit der Regierung nicht, kommt das Reichsarbeitsministerium aber besonders schlecht weg. Bei allen seinen Aufgaben hat es vollkommen versagt. Auch die Befreiung der Notstände auf lebenswichtigen Gebieten hat das Reichsarbeitsministerium andauernd sabotiert. Bei Beginn der Reichstagsitzung hat die kommunistische Fraktion einen Antrag zur Regelung der Arbeitszeit eingebracht; trotz mehrerer Vorhänge liegt er noch heute unerledigt im parlamentarischen Zustand. In der Frage der Arbeitszeit herrscht in der deutschen Industrie ein geradezu wilder Zustand, trotzdem die Zahl der Arbeitslosen ins Riesenhafte wächst.

hat der Reichstag nicht zu dem Standal der Verlängerung der Arbeitszeit Stellung genommen. Die Unterfertigung der Erwerbslosen stehen in keinem Verhältnis zu den Lebensbedingungen. Hunderttausende von Kurzarbeitern erhalten weniger Lohn als an Erwerbslosenunterstützung bezahlet wird. Genosse Hädel protestiert dann besonders gegen die weitere Verschleppung des kommunistischen Antrages auf Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung um 50 Prozent im Sozialpolitischen Ausschuss.

Auch der Sozialdemokrat Simon (Franken) protestiert gegen die Handhabung der Stilllegungsverordnungen und gegen die Methoden des Reichsarbeitsministeriums, das die Erwerbslosenunterstützung entzieht, wenn die Arbeiter nicht zu den ihnen auferlegten Löhnen arbeiten wollen.

Beim Etat des Reichsernährungsministeriums fordert Genosse Puh die Gewährung von zinslosen Krediten in der Höhe von 150.000.000 für die bäuerlichen Familienbetriebe. Beim Etat des Finanzministeriums protestiert Genosse S. Klein gegen die Pläne der Reichsregierung, den verelendeten Massen auch noch die Lasten neuer Mietssteigerungen aufzubürden.

Man fragt nicht danach, ob Hunderttausende von ausgehungerten Proleten, denen man jetzt auch noch das Letzte, das Dach über dem Kopfe nehmen will, der Schwindsucht anheim fallen und „auswandern“.

Der Haushalt des Finanzministeriums wird dann, ebenso wie es bei den vorhergehenden Etats der Fall war, von der Reichstagsmehrheit angeknüpelt. Auf der Tagesordnung des Freitagssitzung steht die Beratungen des Staatsjournals der Sozialdemokratische Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses über die Fememorde.

### Ein neuer Fememord

(Eigener Drahtbericht) Berlin, 27. Januar.

Bei einer Treibjagd, die in der Schorfheide stattfand, entdeckte ein Förster im Walde zwischen Grimnitz und Johannisthal die Leiche eines jungen Mannes, dessen Kopf mit einer Ledertasche bedeckt war, die offenbar erst nach dem durch einen Schuß in den Schädel erfolgten Tode über den Kopf des Toten gezogen worden war. Auf der Hand des Toten lag ein Revolver. Ausweispapiere wurden nicht gefunden.

Trotz dieser auf Mord deutenden Anzeichen hat die Staatsanwaltschaft in Prenzlau keine Obduktion vornehmen lassen.

Als vorgestern Beamte der Politischen Polizei in Grimnitz eintrafen, da man einen Fememord vermutete, war die Leiche merkwürdigerweise bereits beseitigt worden, ohne daß es gelungen war, eine Rekognoszierung vorzunehmen.

### Börse und Lutherregierung

(Eig. Drahtb.) Berlin, 21. Jan. Die Börse nimmt die Bildung der neuen Regierung günstig auf. So berichtet der „Berliner Börsenkurier“: Man begrüßte heute am Börsenbeginn um so lebhafter das neue Kabinett, nicht nur aus dem Grunde, weil man es für wirtschaftsfreundlich hält, sondern auch aus der Erwägung heraus, daß jetzt gewisse Auswirkungen des Vorkriegs Abkommens demnächst wirksam werden müssen. Daher eröffnete die Börse in außerordentlich fester Haltung auf allen Marktgebieten. Aber weniger die erneute Festigung der Anfangskurse, als die Qualität der Käufer beeinflusste die Börse. Man bemerkte nämlich auf allen Gebieten Käufe erster Bankfirmen und Großbanken, die nicht nur Posten der ihnen nahestehenden Werte erwarben.

### Vom Tage

Die neue Lutherregierung ist gestern zusammengetreten.

Die Regierungsparteien beabsichtigen als neuestes Abwechslungsmanöver in der Fürstenabfindungsfrage die Gründung eines Reichs-Sondergerichts zu beantragen.

In Rechtsauschuss des Reichstages wurde auf Anfrage des Genossen Neubauer festgestellt, daß die Hohenzollern nicht nur, wie bisher behauptet wurde, 290.000 Morgen erhalten sollen, sondern daß auch ihre Nebenlinien noch mit 242.000 Morgen abgefunden werden müssen.

Nach einer Moskauer Meldung hat sich Frankreich verpflichtet, Singapur vor der Eröffnung der russisch-französischen Schulbrennerhandlungen die Wrangellplatte zurückzugeben.

### Abbruch oder Aufbau?

#### Betrachtungen zur Wirtschaftskrise

„Die deutsche Wirtschaft wird sich in allen ihren Teilen, mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß Wiederaufbau weniger Zu- und Neubau, als Umbau und Abbruch bedeutet, und daß ein Sich-Beseitigen auf allen Gebieten die wichtigste Voraussetzung des erstrebten Aufstieges bildet.“ Das ist der gute Rat der Münchener Handelskammer für die „Wirtschaft“, d. h. für alle Ausbeuter: Werk-Eure-Proleten aufs Pfaster, verschrottet einen Teil Eurer Betriebsanlagen, um Betriebskapital für den Rest zu erhalten — dann werdet ihr weiltens mit dem verkleinerten Produktionsapparat profitabel wirtschaften können. Denn wenn die Herren vom einfliegen Wiederaufstiege schwärzen, so ist das reine Demagogie: sie selbst kennen die wahren Ursachen der gegenwärtigen Krise und die Unmöglichkeit eines kapitalistischen Wiederaufstieges ganz genau. Man braucht nur die Frankfurter Handelskammer reden lassen:

„Die Selbsthilfe der Industrie müßte in Erkenntnis der Ursache der Krise darauf ausgehen, den Geschäftsumfang in ein richtiges Verhältnis zum Betriebskapital zu bringen. Krieg und Inflationszeit hatten zu einer Ueber-industrialisierung geführt, der keine entsprechende Ausnutzungsmöglichkeit gegenübersteht. Man wird nicht festhalten, wenn man die durchschnittliche Produktionsfähigkeit der Industrie auf 120 Prozent der Vorkriegszeit einschätzt, während der Abfall auf etwa 70 Prozent der Friedensjahre zurückging. Dieses Mißverhältnis kann nur durch rücksichtslose Stilllegung bzw. Verkleinerung oder Abschreibung unrentabler und überflüssiger Betriebe und Betriebsanlagen behoben werden.“

Dennach sind also etwa 40 Prozent des deutschen Produktionsapparates und des deutschen Proletariats „überflüssig“ — überflüssig natürlich nicht vom Standpunkt jener, die an allen wichtigen Bedürfnissen Mangel leiden, sondern vom Standpunkt jener, für die die Befriedigung jener Bedürfnisse nur Sinn hat, wenn sie entsprechend profitabel ist. In diesem Punkte sind sich alle deutschen Ausbeuter einig, — die „demokratischen“ Herren der Frankfurter Handelskammer wie auf der anderen Seite die schwerindustrielle „Deutsche Bergwerkszeitung“, die schreibt:

„... daß nach ziemlich zuverlässigen Schätzungen im Frühjahr des Jahres 1925 in Handel und Gewerbe ungefähr 100.000 Firmen zuviel existierten; auch bei noch so weitgehender Schärfung der Konkurrenz, Geschäftsaufsichten, Stilllegungen, Liquidierungen usw. war von diesen Firmen Ende des Jahres aber höchstens die Hälfte verschwunden. Alles in allem ist damit zu rechnen, daß die gewaltsame Rückführung des deutschen Wirtschaftsapparates auf die Möglichkeiten der Produktion und des Absatzes im nächsten Jahre vielleicht noch in gesteigertem Umfang ihren weiteren Fortgang nehmen wird.“

Jeder versteht, daß Deutschland nach den eingetretenen Verschiebungen in den imperialistischen Machtverhältnissen seinen alten Produktionsapparat nicht profitabel verwerten kann; daß also der „Abbruch“ der überflüssigen Produktionsmittel die einzige kapitalistische Lösung der Krise ist. Und jeder versteht auch, was das für die Arbeiter der überflüssigen Betriebe bedeutet: Massenarbeitslosigkeit, Hungerelend. Und für die Arbeiter jener Betriebe, deren Lebensberechtigung anerkannt wird, bedeutet die kapitalistische Lösung ein dicker Lohn durch das Meer der Arbeitslosen, verlängerte Arbeitszeit, gesteigerte Ausbeutungsmethoden — natürlich nur, „um die Konkurrenzfähigkeit Deutschlands auf dem Weltmarkt sicherzustellen“. Die Dollarsonne, die über dem einfliegen Wiederaufstiege leuchten soll, wird nur den Kapitalisten leuchten, soweit sie das Examen bestanden und die überflüssigen Betriebe stillgelegt haben.

Denn für jeden einzelnen der Millionen, die direkt oder indirekt auf dem Wege dieser „Sanierung“ abgeschlachtet werden sollen, erhebt sich die Frage: Muß das sein? Die Reformisten wollen uns das einreden, uns veranlassen, die unvermeidliche „Gesundungskrise“ mütig zu ertragen und höchstens mit allerlei Salben und Pflasterchen an ihren Auswirkungen herumzuboffeln. Aber das haben sie uns schon einmal erzählt, 1918, um uns vom Kampfe um den Sozialismus abzuhalten — und wir haben mit dieser Methode unsere guten Erfahrungen gemacht. Und so sind wir allen guten Ratschlägen gegenüber etwas kritischer geworden. Die „Deutsche Bergwerkszeitung“ sagt, der deutsche Wirtschaftsapparat müsse auf „die Möglichkeiten von Produktion und Absatz“ zurückgeführt werden.

Nun, mit dem Absatz hat das keine Wichtigkeit: das kapitalistische Deutschland verfügt nach dem Verlust des imperialistischen Krieges nicht mehr über die nötigen Absatzmöglichkeiten für seinen Produktionsapparat. Aber die „Anpassung des Apparates an die Möglichkeiten der Produktion“, jeder Arbeiter, der einige deutsche Großbetriebe kennengelernt hat, weiß, welche ungeheure Vergrößerung der gegenwärtigen Produktivität möglich wäre, wenn — ja wenn die Herren Kapitalisten an dieser Produktionssteigerung ein Profiteresse hätten. Und

Oegen die Sachsenabfindung

Die Sachsenabfindung... Gewerkschaften... Arbeiter... in Halle, Merseburg, Jena...

Aus Ostb.-Ungarn

Zu Tode gestickt

In der Station Tokschaga (Ungarn) glug ein Goldbröt mit 13 000 Gel verloren... In der Station Tokschaga... Der Konzipient... As sich der Konzipient ausgeruht hatte...

53000 Geheimes ge'ant!

Die monarchische Verschwörerorganisation „Sachsen und Reich“ - Verschwörerliste nach Ungarn

(Wiener Tat bericht) München, 21. Januar. Unter... Die monarchische Verschwörerorganisation... In einer Versammlung dieser Monarchisten...

Einige der... Namen aller derjenigen Personen enthält, die im Falle des Vorkommens sofort erledigt werden sollen. Eine für das ganze Reich aufgestellte Geheimes enthält nicht weniger als 50 000 Namen von Kommunisten, Sozialdemokraten, Demokraten und Sozialisten.

Außerdem weist die „Neue Zeitung“ auf die Zusammenarbeit der deutschen Monarchistischen... Parteien mit den österreichischen und ungarischen Monarchisten hin.



Unser Unterwort - Wir fordern 3 MILL. GULDEN!

Die Wirtschaft geht dann zugrunde... wenn wir satt werden? O nein, die deutschen Betriebe gehen nicht zugrunde... Die Wirtschaft geht dann zugrunde...

So klar wie unsere Klaffenklaffen müssen auch wir die Lage erkennen... einmütig abgebrochen werden; die Klaffen und damit die Proleten...

Und wenn die „Bergwerkszeitung“ mit Vorankündigung von dem steigenden Einfluss der Kommunisten in den freien Gewerkschaften...

Die Wirtschaft geht dann zugrunde... wenn wir satt werden? O nein, die deutschen Betriebe gehen nicht zugrunde... Die Wirtschaft geht dann zugrunde...

Von Hülse zu Hülse... Roman einer Frau... Von Anna Meyenberg... Ich dachte an das kleine Häuschen mit dem großen Hof...

Als der Wirt den Adrange Herr ward und dann sein eigenes... Die Preise gehen nach unten... Ich habe mich nicht nach dem Geld umgesehen...

waren immer noch bei der Nachbarin und mein Mann in einer... Schnell legte ich mein Baby aufs Bett... Ich bin wieder zur Besinnung kam...

**Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Breslau.**

**Albert Möwius jr.**

Bresl., Gold- u. Silberwaren  
Eigene Reparatur-Werkstatt  
Spezialität: Trauringe  
Der Ring wird nicht abgerieben  
Schmiedebücke anders **NUR**  
Kupfer-Schmiedestraße

**Kaufhaus Nothenberg**

Augustastr. 132 - Gräbischer Str. 66 - Scheiniger Str. 10  
Seit 20 Jahren bekannt durch gute Ware und niedrige Preise

**Ad. Hohmuth's Nachf.**

Friedrich-Wilhelm-Str. 98  
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung

**Kaufhaus H. Russ**

Friedrich-Wilhelm-Str. 98  
Spezialgeschäft für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren  
Trikotagen, Strümpfe und Handtücher  
Kleiderstoffe für die Arbeit

**Kaufhaus Schwinger**

Kurz-, Weiß- u. Wollwaren  
Trikotagen - Herrenartikel  
Hauptgeschäft: Lehndamm 19 - Filiale: Lehndamm 44

**Josef Schmidt**

Lederhandlung - Schuhmacher-Bedarfsartikel  
Schäfte nach Maß und Stepperei  
Vorwerkstr. 45 - Bohrauerstr. 54

**Kämme  
Nästen  
Spiegel  
Feinselben  
Parfümerien**

Ein Blick in mein Schaufenster  
Überzeugt auch Sie von meiner  
Leistungsfähigkeit

**Felix Mittmann**  
Ohlauerstr. 51

**Ostdeutsches  
Schuhwarenhaus**

Schmiedebücke 20  
im Nußbaum  
und Gartenstraße Nr. 68

**Zigarren, Zigaretten, Tabak**

**L. Ratkowski**  
Brüderstr. 5, Ecke Clausewitzstr.

**Neu eröffnet! Neu eröffnet!**

Haus- und Küchengeräte  
**Martha Tise**  
Vorwerkstraße 75 (E. ng. Löschr.)

**Billig Möbel Reell**

**KNORR & CO.**  
Weissenburgerstraße 6

**Raucher-Sensation**

Weidenstraße 6  
Stauend billige Preise

**OWO-Bürste**

Bürstenwaren für Haus u. Industrie  
**O. Wolter, Bürstenfabrik**  
Vorwerkstraße 61

**Steiner's Paradiesbetten**  
Orientieren Sie sich bei uns



Wir bringen die größte Auswahl in:  
Metallbettstellen, weiß und schwarz, von 25.- Mk. an  
Steppdecken, Satin, gute Füllung, von 13.- „ an  
Steppdecken Satin, doppelseitig, von 16.- „ an  
Unterbetten, Wollfüllung, von 14.- „ an  
Matratzen, Kinderbetten, Einzelmöbel

**M. Steiner & Sohn**  
Breslau-Junkernstr. 38-40 Ecke Altbüßerstr.  
Tel. Ohl. 6973

Paradiesbetten sind Quellen der Kraft und Frische

Reserviert

**Kaufhaus Tauenzien**  
Spezialgeschäft  
für Arbeiterwäsche

**Josef Schneider**, Gräbischer-  
straße 47  
Reichhaltiges Lager  
in preiswerten Schuhwaren

**Kaufhaus S. Richter-Nami**  
Tauenzienstraße 80  
Kurz-, Weiß-, Wollwaren  
Schürzen, Wäsche, Strümpfe

**Dürkop-Nähmaschinen**  
**Georg Greulich**  
Laden Nummer 52/53  
Reparatur - Werkstatt Nummer 20  
Teiltätigkeit gestattet

**Wilh. Schreiber**, Tauenzienstr. 108  
Wäsche, Trikotagen, Herrenartikel, Windjacken

**Schuh- und Stiefellager**  
**P. Munder**  
Friedrich-Wilhelm-Str. Nr. 68

**H. Herold**  
**Pelzkonfektion**  
Oelsner Straße 12, 1

**Kolonialwaren, Lebensmittel**  
Zigarren, Zigaretten  
**Alfons Schneider**  
Friedrich-Karl-Str. 51

Artikel für Hausbedarf  
Eisen- u. Kurzwaren  
**Alfred Wolf**  
Alsen-Ecke Leuthenstr.

**Bazar Ohlauertor**  
Klosterstr. 109  
Ecke Websky-Strasse  
Best sortiertes, größtes Kaufhaus  
der Ohlauer Vorstadt  
Unter Bezugnahme auf dieses  
Insert 5% Sonder-Rabatt!



**Otto Urban**  
Gartenstr. 97, direkt am Hauptbahnhof  
Fernruf Ring 7366  
Babypuppenwagen Kinderwagen  
Korbmöbel  
Größte Auswahl Billigste Preise

**Gebr. Adler**  
Likörfabrik, Breslau  
Feinster  
**Jamaika-Rum-Verschnitt 32**  
das ganze Liter losse vom Faß 32 Mark

Verkaufsstellen:  
Sadowastraße 38 Königstraße 11 Matthiasstr. 60  
Taschensstr. 16/17 Antonienstraße 29 Sternstraße 55  
Bohrauer-Str. 5 Friedr.-Wilh.-Str. 27 Adlerstraße 19  
Schiefwerderstraße 37  
Brockau: Bahnhofstraße 5

Willst Du gut und billig kaufen,  
mußt Du in den  
**Schuhhof** laufen  
Nur Schmiedebücke 29a

Sie decken sorglos Ihren Winterbedarf  
bei bequemer Teilzahlung ein  
nur im  
**Kredit Kaufhaus Reil Kredit**  
Breslau 2, Lehmgrabenstraße 77

Grösste Auswahl / billigste Preise  
aller Waren für Haus und Küche  
**Kaufhaus am Dom**  
Adalbertstraße 20

**Schlesische Zigarrenfabriken s. m. b. H., Breslau**  
Kaufen Sie  
**Zigarren, Zigaretten, Tabak**  
in unseren Breslauer Filialgeschäften

Strümpfe, Wäsche, Gardinen  
Wollwaren  
zu billigsten Preisen  
**Georg Jacob**  
Albrechtstraße 38

**Lichtbildbühne Ost**  
Tauenzienstraße 177  
Das führende Lichtspiel  
im Ohlauer Tor  
Täglich ab 4 Uhr Vorstellung  
Donnerstag und Sonntag ab 3 Uhr  
Kinder-Vorstellung

In Frage kommt  
für frische Seefische, Flußfische  
Räucherwaren, Marinaden, Salzheringe  
u. s. w.  
die  
**Nordsee**



Geschäftsführer: Feodor Crapp  
Nur Nur Nur  
Friedrich-Wilhelm-Str. 2, an der Lehmgraben-  
Unterführung  
Schmiedebücke, Zimmer 19, rechts vom  
Ring aus  
Jung-Schwedler-Str. 5a, rechts  
von der Gasanstalt aus  
Fernsprecher: Stephan 31 840, 31 841, 31 842  
Bitte genau auf Firma  
blauweiße Flagge mit goldenem Schlüssel achten

**Kaufhaus**  
**Bach & Blachmann**  
Herdalstraße 46  
Billigste Bezugsquelle  
für sämtliche Bedarfsartikel

Sie kaufen gut u. billig im  
**Zigarrenhaus**  
Brüderstraße 49

**Hoffmann's Festküche**  
Popelwitzstraße 15-19  
Jeden Sonntag Tanz  
Familien-Sokal  
Beste Speisen und Getränke.

**Zigarren - Spezial - Haus**  
**Oskar Tinzmann**  
Tauenzienstraße 143

**Beachtet**  
bei allen Einkäufen  
immer nur unsere  
**Inserenten!**

**Julius Benjamin**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 5  
Galanterie-, Spiel-, Lederwaren  
Strumpfwaren

**Kaufhaus Ost**  
Tauenzienstraße 159  
Arbeiter-Konfektion in guter  
Qualität, Wollwaren, Trikotagen  
Wirtschaftsartikel u. Spielwaren

**Göfner's**  
**Schuhhaus**  
Tauenzienstraße 178

Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
Berufsbekleidung  
Damen- und Kinder-Konfektion  
**Kaufhaus P. Neumann**  
Neuboritzstraße Ecke Elisenstraße

**Damenhüte**  
Karl Schanz Hutgeschäft  
Sadowastraße 10 an Linie 6 u. 22  
Bei sich auf diese Zeitung beruft, erhält  
5 Prozent Rabatt!

**Stoff-Lauben**  
Breslaus bekanntes Etagegeschäft  
Schweidnitzer Straße 49, 1. Etage  
(Haus Strumpf-Fuchs)  
Kleider-, Seiden- u. Wäschstoffe  
prima Qualitäten, billigste Preise

**Arbeiterbekleidung**  
in großer Auswahl und guten  
Qualitäten bei der Firma  
**Wilhelm Schacher**  
15 Scheinigerstraße 15  
Köhlen Sie nur auf Nr. 15  
rechte Seite der Adalbertstraße  
Spezial- u. Echten-Hausbauge-  
schäftler u. Zimmermannswaren

**Beerdingungs-Anstalt**  
**C. Heymann**  
Bestattungs-Berufung  
Breslau 8, Klosterstraße 97  
Zweiggeschäft Gräbischer Str. 67  
Telephon Ring 170

**Schauspielhaus**  
Operettenbühne  
Telephon Stephan 7 60

Täglich 8 Uhr  
Carlspiel City Loux  
Anton von Waller Jankuba  
In neuer Ausstattung

**Die Teresina**  
Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr  
Anton von Waller Jankuba  
In neuer Ausstattung

**Der Orlow**

**Billiger Fleisch-Verkauf**

Schweinefleisch 0,90-1,10  
Rindfleisch Pfd. 0,70-0,90  
Rindfleisch ohne Knochen 1,00-1,20  
Hammelfleisch 0,80-1,00  
Gullaschfleisch Pfd. 0,80  
Rauchfleisch Pfd. 1,20-1,30  
Gehacktes Pfd. Mk. 0,80  
frischer Speck u. Lungenfett  
Pfund 1,10 Mk.

Räucherspeck Pfd. 1,20  
Knochlachwurst Pfd. 0,80  
Leber- u. Präswurst 1/4 0,20  
weiße Cervelatwurst 1/4 0,35

sowie alle anderen Fleisch- und  
Wurstwaren zu billigsten Preisen  
empfehlen

**Adolf Weiß**  
Fleischerei und Wurst-Fabrik  
Moltkestr. 13  
Fernsprecher Ring 2669

Sprechmaschinen und Schallplatten  
**Gaiel & Co.**  
Gartenstraße 85

**Möbliertes Zimmer**  
Trebniker Straße  
oder deren Nähe gesucht. Offerten  
an die Expedition d. Ztg. erbeten.

**Operntheater**

„Der Freischütz“  
„Die Lorelei“  
„Die Schöne Helena“  
„Die Schöne Helena“  
„Die Schöne Helena“

**Operntheater**

„Der Freischütz“  
„Die Lorelei“  
„Die Schöne Helena“  
„Die Schöne Helena“  
„Die Schöne Helena“

**ZIRKUS BURGER**  
Das nervenregende  
**Motorrad-Rennen**  
an der steilen Wand  
und die übrigen  
**neuen Zirkus-Sensationen!**  
Vollständige Eintrittspreise  
Morgen und 2 X nachm. 3<sup>00</sup>  
Übermorgen abends 7<sup>00</sup>

Nachm. Kinder halbe Preise  
u. Erwachsene  
Billets, Barock u. Zirkuskassa

**Abend!** **Striegelpfer!**  
Sonntag, den 24. Januar, nach 7 Uhr  
im Schießstand, wobei der Günstler  
Samuel Strasel-Breslau über:  
„Die Stränge für Striegelpfer und ihre  
Durchführung im Stalle Vorderhut.“  
Alle Kutschbesitzer, Kutschführer  
sowie die Behörden sind hierzu herzlich ein-  
geladen.  
Rechtsanwalt für Kriegsbeschädigte u. Invaliden  
Kriegsgruppe Vorderhut.

**Städt. Theater**  
Telephon Ring 1234 u. 6815  
Spielplan vom 17. bis 24. Januar

**Städt. Theater**  
Telephon Ring 1234 u. 6815  
Spielplan vom 17. bis 24. Januar

Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr  
6. (musikalische) Morgenfeier  
**Der Tanz im Wandel der Zeiten**  
1. Epoche: Vom mittelalterlichen Tanz bis zum  
Moloto (Kleine Preise)  
nachmittags 3 1/2 Uhr  
Vorstellung zu erhöhten Preisen  
**Der Krieger-Gott**  
abends 8 Uhr  
**Das verfluchte Mädchen**  
Montag, abends 7 1/2 Uhr  
Zieland  
Dienstag, abends 7 Uhr  
**Die Gänsefüße**  
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr  
10. Vorstellung im Abonnement  
Genusa  
Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr  
**Carmen**  
Freitag, abends 7 1/2 Uhr  
**Die Fledermaus**  
(Mit Faschings-Einlagen)  
Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr  
**Die Meistersinger von Nürnberg**  
Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr  
6. (musikalische) Morgenfeier  
**Der Tanz im Wandel der Zeiten**  
2. Epoche: Nationaltänze  
(Kleine Preise)  
abends 7 Uhr  
**Der Rosenkavalier**

**Wie lebt**  
die Arbeiterjugend  
in Sowjetrußland  
Eine Antwort gibt W. BULACH  
**Der Russische  
Kommunistische  
Jugendverband und  
die Arbeiterjugend der  
Sowjetrepubliken**

Dieses Buch gibt einen Ausschnitt aus  
der großen Werkstatt des Sozialismus,  
bestimmt für die Arbeiter der kapital-  
istischen Länder  
Für Mitgl. komm. Org. 60 Pf., sonst 50 Pf.  
**Verlag  
der Jugendinternationale**  
Berlin-Schöneberg, Feuerstraße 63

**Erwerbslose Genossen**  
zum Vertrieb von Literatur  
**gesucht!**  
Meldungen bei  
Arthur Müller, Breslau, Trebnitzer Strasse 50

**Liebig-  
Theater**  
Tel. Stephan 34 646  
Täglich 8 Uhr  
Das  
**Januar-  
programm**

Vinga Singh  
Der indische  
Goldrauber  
Hessens  
equilibristische  
Zeit-Sensation,  
Heinrich  
Kohlbrandt  
Rheinischer Humor  
Zanzackspiel  
Janien-Satoba  
Lo Gattini  
vom Scala-Theater  
in Kopenhagen  
Meister-Compteur  
Illineb  
mit seinen Löwen  
Victor André  
Zeremonie in  
höchster Vollendung  
Otto Schumann  
Der Meister  
der hohen Schule  
Hermanns Williams  
Astronautische Kunst  
Hanni Garden  
Die Venus am Tropfen  
Fritschje  
Der neue Hansknöchel

**Hugo  
Frielitz**  
Holzschuh-  
und  
Pantoffel-  
Fabrik  
Waldenburg  
i. Schles.  
Auenstraße 37  
am Sonnenplatz

Anlässlich der L.L.-Woche sind  
folgende Bücher in unserem Verlag  
zu haben:

**Lenin, An die Jugend  
Liebnecht Briefe  
Luxemburg Briefe**

Lenine, Reden vor Gericht etc.  
15. Januar, Der Mord an  
Karl L. und Rosa L.  
Lenin, Liebnecht, Trozki,  
Gegen d. bürgl. Militarismus  
**Verlag der Jugendinternationale**  
FRITZ REUSSNER  
Berlin-Schöneberg  
Feuerstraße 63.

Vertreter und Vertreterinnen finden  
sofort lohnenden Verdienst

**Volkswohl-Bund**  
Allgemeiner Besatzungs- und Versicherungsverein N.-O.  
Behd. dlich. genehmigt. Gegründet 1914  
Bundesdirektion: Berlin SW. 19  
Niederwallstraße 21

Vertreter und Vertreterinnen finden  
sofort lohnenden Verdienst

**Erdbestattung :: Feuerbestattung**  
Sofortiger Anpruch! Keine Wartzeit!

**Kostenfreie Bestattung**

Ausführung der Bestattung in verschiedenen  
Klassen nach Wunsch der Mitglieder. Freie  
Bestimmung über Bestattungsart. Kein Nach-  
austritt. Bargeld (jährl. Hinterbliebenen) Ver-  
sicherung. Lebens- und Altersversicherung. Im  
Jahre 1925 wurden von uns 1010 Bestattungen  
ausgeführt. Fordern Sie sofort unverbindlichen  
Vertreterbesuch, Auskunft und Aufnahme  
durch unsere **Verwaltungsstellen:**  
Gindenburg OS, Galbistr. 5, Franz Bk /  
Ratibor OS, Wilhelmstr. 2, Erich Kottka /  
Beuthen OS, Welfenstr. 2, F. Schlichte /  
Oppeln, Tuchmarkt 12, Erich Reich / Brieg, i. Schl.,  
Burgstr. 13, Richard Gottlich / Strehlen  
Lazarettstr. 8, Adolf Nyolt / Münsterberg i. Schl.,  
Vahnhofstr. 8, Joseph Preis / Branitz, Hauptstr. 235,  
Johann Snaga / Bartschau i. Schl., Ring,  
Paul Bedler / Reichenstein i. Schl., Alexander-  
platz 222, Joseph Witschler / Schweidnitz i. Schl.,  
Petersstr. 19, Willy Stuers / Steinau a. d. O.,  
Wingigerstr. 30, Schäfer / Grottkau i. Schl.,  
Römmerstr. 78, Willy Priesnitz / Oberlangen-  
bielau, Weiskulstr. 55, Karl Badarz / Reitzsch OS,  
Preis Groß-Strehlig, Paul Marx und  
**Hauptverwaltungsstelle**  
**Max Kreyher, Breslau,**  
Gadowstraße 84, II

Vertreter und Vertreterinnen finden  
sofort lohnenden Verdienst

**Bohrauer Str. 47** **Kaufhäuser** **Matthiasstr. 51**  
**Südost** **Freitag und Sonnabend** **Merkur**  
verkaufen wir Ihnen  
sofern Sie sich beim Einkauf auf diese Zeitung berufen, zu nachstehenden wirklich billigen Preisen:

<b>Männer-Socken</b> Vogone, Schaft, grau beste Strapazierware Paar 38	<b>Frauenstrümpfe</b> Baumwolle, gestrickt gute Strapazier- Qualität Paar 65	<b>Männer-Hackenhemden</b> volle Größe, aus molligen, gut Stoffen saubere Konfektion 1,95	<b>Schürzenstoffe</b> 116 cm breit, gestreifte Mittelfarben, gut Ware Meter 95	<b>Männer-Arbeitsbosen</b> Zwirn und Pilot-Qua- litäten in allen Weiten Hose 2,90	<b>Männer-Sportwesten</b> Trikot, m. angeraumtem Futter, bust, einfarbig mit Taschen 3,60
<b>Hemdenhalsband</b> weiche, beidseitig ge- raute wirkliche gute Ware Meter 54	<b>Hauschuhe</b> Toch. Spatledersohle Pusch-Einstickung Paar 98	<b>Blusenhalsband</b> in schönen dunklen Kleingemustert kariert Qualitäten Meter 58	<b>Emaillie-Eimer</b> grün weiß, 28cm groß keine Parieware Eimer 75	<b>Schlafdecken</b> mit Kante, grau braun außerordentlich billig 1,05	<b>Toilet-Säbe 5000 Stück</b> große Stücke, 130 gr schwer, verschiedene Gerüche Stück 15
<b>Taschentücher für Männer</b> gelb, rot oder blau mit Kante, gesäumt 11	<b>Woll-Strickgarn</b> grau und schwarz wirklich gute Ware Lage 35	<b>Herrn-Nosenträger</b> in Gummi mit starker Ledergarnitur 78	<b>Holzessel</b> in dichter starkfädiger Qualität für Bettlaken etc. Meter 56	<b>Kinder-Schottenstoffe</b> in entzückenden Karos, hell und dunkle Muster Meter 1,25	<b>Burschen- und Kinder-Joppen</b> mit warmem Futter hochgeschlossen, mit Taschen 4,88

Bestandteil d. d. gesamten Ztg.: Kurt Erb, Inhabere Arthur Müller, Verlag: Schreyer-Verlagsgesellschaft, G. u. H. J., sämtlich in Breslau, Druck: Freitag-Berlin, Druckereistrale 2

Notizen

Stadtvorarbeiten-Verhandlung

Stadts. Pres. (SPD.) schloß den Verhandlungen... Die nächste Angelegenheit ist bedeutend wichtiger...

Die nächste Angelegenheit ist bedeutend wichtiger... Folgt sie doch, wie von uns schon vorher gesagt wurde...

Nun kommt die Bemessung eines 80.000 Mark Zuschusses zur Sprache... Das Stadttheater soll 40.000 Mark und das Badtheater 20.000 Mark erhalten...

Polizei gegen Arbeitslose

Aus Frankenstein wird uns geschrieben: Der hiesige Arbeitsnachweisleiter (Referent und früherer SPD-Mann) hat die hiesige Polizeiverwaltung gebeten, ihm polizeilichen Schutz zu gewähren...

Die Durchlöcherung des Mieterschutzes

durch die Amtsgerichte wird immer größer. Räumungsurteile gegen proletarische Mieter, die infolge Arbeitslosigkeit mit der Miete im Rückstande geblieben oder sich sonst die Ungnade des Hauspächters zugezogen haben...

Wir protestieren gegen diese Art Justiz und „Mieterschutz“ und verlangen, daß das Wohnungsamt beim Ermitteln sofort eine der Kopfsahl seiner Familie entsprechende Wohnung zuweist...

Die Hausbesitzer freilich sind aber dieses von ihren Klassen genossen gefällte Urteil so erfreut, daß sie trotz der Länge desselben es wörtlich in der Hausbesitzerzeitung abdrucken.

Die Wander-Schweinen im Juras Straßburger, von dem westbairischen Kavaler Hanssen vorgeführt, bilden gegenwärtig das Stadtbild. Die Zuschauer kommen während dieses Dreiwöchigen aus dem Staun an tauschfähig nicht heraus...

Herabgesetzte Fleischpreise

Angezeigt der immer noch viel zu hohen Fleischpreise ist es freilich, daß der Fleischmeister Adolf Weiß, Köpferstr. 13, seine Fleisch- und Wurstpreise weit unter die üblichen Sahenpreise herabgesetzt hat...

Der Schrei der Erwerbslosen nach Brot

Drei überaus bemerkenswerte Versammlungen in Breslau. Die Erwerbslosen gegen das Ferkelpfad. Versammlungen in Waldenburg, Jelen und Gombor

Drei überaus bemerkenswerte Versammlungen in Breslau. Die Erwerbslosen gegen das Ferkelpfad. Versammlungen in Waldenburg, Jelen und Gombor

Die „Wratlawia“

Die „Wratlawia“ mußte bereits um 3 Uhr wegen Überfüllung geschlossen werden. Hunderte fanden keinen Einlaß mehr. Der Erwerbslosenrat G. S. Jan als Referent gab einen Überblick über den Stand der Erwerbslosensituation in Breslau...

Im „Bergleitet“

Im „Bergleitet“ sprach Kollege Kaffante, der besonders auf die unten wiedergegebenen Forderungen der Erwerbslosen eingieng. In der Diskussion sprachen einige Antikommunisten, die zum Austritt aus den Gewerkschaften aufforderten...

In allen Versammlungen wurden einstimmig eine Resolution für Volksentscheid gegen Ferkelpfad angenommen und nachstehende Forderungen aufgestellt:

- 1. Sofortige Einziehung in den Produktionsprozess bei auskömmlichen Tariflöhnen.
2. Verletzung rückwirkend vom 1. Januar d. Js. ab in das Wirtschaftsgebiet Westens, einheitlich, ohne Gruppeneinteilung.
3. Erhöhung der Reichsbrotbeihilfe ebenfalls rückwirkend vom 1. Januar ab, um 50 Prozent.
4. Erhöhung der Mietzuschüsse, die nicht nach der Kinderzahl zu berechnen ist, sondern nach der Höhe der zu zahlenden Miete.
5. Regal jeglicher Karenzzeit und jeglicher Miatarbeit.
6. Sofortige Abstellung der Mißstände an den Kasen, Aufnahme- und Stempelstellen, vor allem in der Rechenstraße 4, Siebenhufener Straße, durch Schaffung genügender Unterkunftsräume.
7. Es wird gefordert, daß sämtliche Berufsgruppen einschl. der Ungelernten, die Woche nur zweimal Hempen brauchen.
8. Sofortige Eingliederung der Ausgeluerten (Inhaber von roten Karten) in die Krankenkasse, wie die Erwerbsl.-Unterst.-Empfänger.

Die Waldenburger Erwerbslosen demonstrieren vorm Rathaus

Wie es nicht anders zu erwarten war, hatte sich unter den Erwerbslosen von Waldenburg eine ungeheure Empörung Luft gemacht, denn schon mehrmals hatten dieselben an den Magistrat und Stadtvorordnetenversammlung Forderungen gestellt...

Am Mittwoch versammelten sich die Erwerbslosen im Altkloster im Volkshaus, wo sie einen Bericht vom Kollegen Rlose entgegennahmen, der die Anträge der kommunistischen Landtagsfraktion bekannt gab.

Am kommunistische Landtagsfraktion

Die am 20. Januar im Volkshaus Altkloster versammelten Erwerbslosen billigen vollkommen die Stellungnahme obiger Fraktion in der Erwerbslosenfrage, und erklären, daß sie alle Kräfte aufbieten werden, um den gestellten Anträgen Nachdruck zu verleihen.

Alsdann bildete sich ein Demonstrationsausschuss, der durch Plakate der Bevölkerung zeigte, unter welchen Verhältnissen die Erwerbslosen zu leben haben. Unter strafbarer Disziplin bewegte sich der Zug vor das Rathaus, wo er sich auflöste, um die „Helbskatzen“ der Stadtvorordneten zu bewundern.

Erwerbslosen- und Gemeindevorsteher-Konferenz

Sonntag den 24. Januar, vorm. 9 Uhr in Breslau (Bernteller, Reichsstraße) Vertreten sein muß von jeder Ortsgruppe mindestens ein Delegierter. Die Provinzial- und Kreistagsabgeordneten nehmen an der Sitzung teil.

weltgenährten tierischen Nahrung, als für die abgemagerten Erwerbslosen vor dem Hungerdauel wichtiger denn je. Die Losung lautet: „Brot für alle“...

Die erste Erwerbslosenversammlung in Gombor

Am Sonntag, den 17. Januar 1926, fand in Gombor in der „Brauererei“ bei Dittels die erste Erwerbslosen-Versammlung statt. Anwesend waren ungefähr 25 Erwerbslose.

- 1. Eine einmündige Wirtschaftsbefehle von 20 Mk. für Verheiratete und 15 Mk. für Ledige.
2. Lieferung von Kohlen (pro Woch ein Zentner) für jeden Haushaltsvorstand, ob ledig oder verheiratet.
3. Ledige, welche einen eigenen Haushalt führen oder Angehörige (Frau, Mutter oder Großmutter) zu erhalten haben, sind den Verheirateten in jeder Beziehung gleichzustellen.
4. Unentgeltliche Lieferung von Milch für Kinder bis zu sechs Jahren, für die Mutter der Erwerbslosensitt.
5. Übernahme der Mietzinssteuer (2%) durch die Gemeinde.
6. Sofortige Inangriffnahme von Notstandsarbeiten zu Tariflöhnen.
7. Bekämpfung eines Notstands für Unterhaltung von Erwerbslosenvereinsammlungen und Übernahme der Kosten durch die Gemeinde.
8. Eingliederung des gesamten Erwerbslosenrates bei Bekämpfung von Erwerbslosenfragen.

Die Forderungen wurden von den anwesenden Erwerbslosen einstimmig angenommen. Das Geschäft wurde sofort dem Gemeindevorstand zugewiesen.

Auch die Jelenauer Erwerbslosen organisieren sich

Am 18. Januar hatten sich die Erwerbslosen, sowohl im Interesse für Versammlung haben, zu einer Versammlung zusammengefunden. Bis zum Tage der Versammlung wurden in unserer Gemeinde 100 Erwerbslose gezählt. Der Versammlung lag folgende Tagesordnung vor:

- 1. Ist es notwendig, daß sich die Erwerbslosen organisieren?
2. Wahl eines Erwerbslosenrates.
3. Was fordern wir zur Überbrückung der Not der Erwerbslosen?
4. ... Die Versammlung erkannte einstimmig die Notwendigkeit der Organisierung der Erwerbslosen an. Bei der Wahl des Erwerbslosenrates stimmten die anwesenden Kollegen für die fünf Vorschläge mit dem Hinweis, daß drei Kollegen als Ersatzleute gelten. Unter Punkt 3 kam es zu einer kurzen Diskussion. Die Ausführungen einiger Kollegen führten zu einem einstimmigen Beschluß, der dahin ging, daß die eigens dazu gewählten Kollegen die von der Versammlung gestellten Forderungen aufzustellender Stelle einbringen. Bei Punkt 4 der Tagesordnung wird unter anderem eine die Ferkelpfad betreffende Resolution verlesen und fand ebenfalls die gefällteste Zustimmung der versammelten Kollegen. Unter dem Hinweis, die Geschlossenheit der Erwerbslosen insbesondere, sowie dieselbe der gesamten Arbeiterschaft zu fördern, ging die Versammlung auseinander.

Die am 18. Januar 1926 tagende Erwerbslosenversammlung befaßte sich mit der ungeheuren Not der Erwerbslosen. Millionen Arbeiter sind erwerbslos und mit der Familie dem Hunger preisgegeben. Eine grevenlose Provokation der Erwerbslosen ist es, wenn zu derselben Zeit die nimmermatten Ferkeln, jene erbärmlich feigen Gläublinge, riesenhafte Summen vom deutschen Volk verlangen. Dienten ehmaligen Ferkelpfadern muß dieses Unwesen durchkreuzt werden. Wir verlangen, daß von den Gewerkschaften und politischen Arbeiterparteien ein Volksentscheid mit allen Mitteln zur Durchführung gebracht wird.

Das ist die Stimme der Erwerbslosen in Stadt und Land. Sie muß und soll gehört werden. Schulter an Schulter mit den in den Betrieben lebenden Proleten müssen sie aufmarschieren, um ihren Forderungen Geltung zu verleihen.

Parteiveranstaltungen

- Breslau.
Orgleiter, Freitag mittags Flugblätter zur Mittwochsdemonstration abholen.
Alle verkauften Eintrittskarten der Denksfelder abrechnen bei Gewerkschaften.
Ber. DK. Freitag, 7.30 Uhr, bei Franks, Taubentierstr., Versamml.
Ber. Nord. Freitag, 7.30 Uhr, bei Ueberschär, Weidenburger Platz 4, Zutritt.
Ber. Süd. Freitag, 7.30 Uhr, Zelle 1 bei Fechner, Siebenhufener Straße.
Ber. Zentrum. Freitag, 7.30 Uhr, Turmhof, Neue Antonienstr., Gesamtsitzung.
Ber. West. Freitag, 7.30 Uhr, Frankfurter Ede Allee, bei Feinlich, Gesamtsitzung.
Briegau. Freitag, 7.30 Uhr, im „Reichsadler“, öffentl. Mitgliederversammlung.
Zutritt: Schönfeld.

Kommunistischer Jugend-Verband

Breslau. Sonnabend, 7.30 Uhr, im Jugendbüro. Zutritt: alle Unterfahrende. Kassenmaterial mitbringen.

Roter Frontkämpfer-Bund

- Rote Jungfront. Freitag, 7.30 Uhr, bei Wund, Mariannentrafé, Funktionärsitzung.
Gruppe Nord. Alle Theaterpieler Sonntag vorm. 9 Uhr bei Matzkin, Adlerstr. 7, Abends.
Gruppe Nord. Montag, Abends 7.30 Uhr, Adlerstr. 7, Kameradschaftsabend.
Alle Abteilungen Montag Kameradschaftsabend.
Druckerei. Sonntag, vorm. 10 Uhr, bei Nord, Schweitzerstraße, Zutritt: alle.

Gewerkschaftsfraktionen / Zellen

Breslau. Kommunistische Gewerkschaften und Hilfsarbeiter. Sonnabend, 5 Uhr, Trebnitzer Straße 50, Sitzung.

Sonstige Organisationen

Breslau. Verband der deutschen Buchdrucker. Sonntag, vorm. 10 Uhr, Gewerkschaftshaus (Al. Saal) Mitgliederversammlung.

